

## **Kölner Silvesternacht 2015 und Oktoberfeste - Britische Berichterstattung im Vergleich**

Im Rahmen dieser Abhandlung wird untersucht werden, ob die Darstellung von Muslimen in den britischen Medien einem islamfeindlichen Framing unterworfen ist und wenn ja, wie diese negative Einbettung stattfindet.

Die angewandte Methodik sieht dabei vor, die Berichterstattung in Großbritannien in Bezug auf zwei Vorfälle, in denen es zu kriminellen Handlungen kam, miteinander zu vergleichen. Dabei geht es speziell um die sexuellen Belästigungen in der Silvesternacht 2015 in Köln sowie während des Münchner Oktoberfestes. Die zu analysierende Berichterstattung wird den britischen Nachrichtenquellen bei Google, der meist genutzten Suchmaschine weltweit und somit ein wichtiger Spiegel der britischen Medien, entnommen.

Dazu werden die jeweils ersten zehn Artikel bzw. Ergebnisse zu den Vorfällen untersucht. Die bei der Suche verwendeten Schlüsselbegriffe waren „cologne new year's eve“ und „oktoberfest crime UK“.

Die Tatsache, dass möglicherweise über mehr als ein Oktoberfest in den jeweiligen britischen Medien anstelle von nur einem aus einem bestimmten Jahr berichtet wird, ist für diese Analyse irrelevant, da die verschiedenen jährlichen Oktoberfeste in einer Kategorie zusammengefasst werden können. Der Fokus dieser Arbeit beschränkt sich auf die Frage, ob beide Rubriken, d. h. die Vorfälle in Köln und die Oktoberfeste, gleichermaßen sowie objektiv dargestellt und von der Presse gerahmt werden, und wenn nicht, welche Unterschiede erwähnenswert sind. Von besonderem Interesse für diese Erörterung ist die Frage, ob es ein bestimmtes religiöses Framing in der Berichterstattung gibt oder ein subtileres Framing, welches die Religion durch bestimmte Konnotationen oder Anspielungen einbezieht.

### **Britischen Google-Ergebnisse bezüglich der Silvesternacht 2015 in Köln**

Schwerpunkt des folgenden Abschnitts sind die britischen Google- Suchergebnisse über die Silvesternacht 2015 in Köln.

Im ersten Artikel, der bei Google über die Vorfälle in Köln erscheint, werden die sexuellen Übergriffe in direktem Zusammenhang mit Asylsuchenden und der deutschen Einwanderungspolitik erwähnt. Unbekannte Personen aus Algerien, Marokko, Syrien, Afghanistan, Irak, Tunesien sowie „Araber“ und „Nordafrikaner“ werden genannt – wobei jedoch nur ein Verdächtiger tatsächlich als Algerier identifiziert wurde. Die Religionszugehörigkeit wird nicht genannt.

Auf einem Foto<sup>1</sup> im *The Guardian* sind syrische Flüchtlinge abgebildet, die gegen sexuelle Belästigung demonstrieren, und auf einem weiteren ist folgendes Statement zu lesen: „Wenn die Deutschen Araber akzeptieren sollen, dann müssen die Araber auch lernen, sie zu akzeptieren“, wobei zwei dunkelhäutige Männer im Hintergrund und zwei hellhäutige Menschen im Vordergrund zu sehen sind.<sup>2</sup> Durch das Foto wird suggeriert, dass alle Araber dazu verpflichtet sind, sich anzupassen, und dass alle verantwortlich für die Vorfälle seien.

Der zweite britische Artikel, den Google generiert, rahmt die gewaltsamen Zwischenfälle ebenfalls als Ergebnis arabischer Immigranten ein, indem die Begriffe „Araber“, „Asyl“ und „Migration“<sup>3</sup> im Artikel genannt werden.

Der dritte Artikel unterscheidet sich in gewisser Weise durch die kritische Anmerkung, dass „rechtsextreme Gruppierungen in Deutschland aus dem wachsenden Misstrauen gegenüber Flüchtlingen durch Pegida<sup>4</sup>, welche die Angriffe nutzt, um „Massenkundgebungen gegen die Einwanderung in Europa“ zu veranstalten, Kapital schlagen. Darüber hinaus habe „die gestiegene Feindseligkeit Frau Merkel dazu bewegt, ihre Willkommensbotschaft an die Flüchtlinge zurückzuschrauben, was dazu geführt habe, dass sie Ende Januar mit ihren Koalitionspartnern übereinkam, die Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern zu beschleunigen und die Familienzusammenführung bei Personen mit subsidiären Schutz einzuschränken.“ In dem Bericht werden zudem Vergeltungsangriffe auf Menschen mit nordafrikanischem oder arabischem Aussehen erwähnt.<sup>5</sup>

Dadurch, dass die militante anti-islamische Pegida-Bewegung in dem Bericht ausdrücklich genannt wird, wird der Islam indirekt Teil des Themas.

---

<sup>1</sup> Siehe Anhang „A“

<sup>2</sup> Guardian News and Media Limited: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults>, 18. Januar 2016, in: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>3</sup> Telegraph Media Group Limited: „Polizei veröffentlicht Fotos von den Verdächtigen der Kölner Silvesternacht“, 08.03.2016, in: <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/germany/12187994/Police-release-photos-of-Cologne-New-Years-Eve-sexual-assault-suspects.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>4</sup> „Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“

<sup>5</sup> Independent Digital News & Media; Caroline Mortimer: „Köln: Drei von 58 Männern, die wegen sexueller Massenübergriffe in der Silvesternacht festgenommen wurden, waren Flüchtlinge aus Syrien oder Irak“, 15.02.2016, in: <http://www.independent.co.uk/news/world/europe/cologne-only-three-out-of-58-men-arrested-in-connection-with-mass-sex-attack-on-new-years-eve-are-a6874201.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

Im vierten Artikel kehrt man zum alten Boulevardzeitungsstil zurück, indem Immigranten und Bürger mit arabischer und nord-afrikanischer Abstammung indirekt mit sexueller Belästigung und Diebstahl in Verbindung gebracht werden, wobei ein Foto abgebildet ist, das als „Mob von Migranten“ beschrieben wird.<sup>6</sup>

Der fünfte Artikel lässt mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen Aussagen zu lesen sind wie „Merkel, nimm deine Muslime und verschwinde“ und „RAPEFUGEEES (ein Wortspiel aus „Vergewaltiger“ und „Flüchtlinge“) – bleibt fern – nicht willkommen“ Raum für anti-islamische Vorurteile.<sup>7</sup>

Der Islam wird folglich zum ersten Mal explizit zentrales Thema des Artikels.

Bemerkenswerterweise wurden die Bilder nicht mit der Überschrift versehen, eine antimuslimische Stimmung widerzuspiegeln, islamfeindlich zu sein oder zur Volksverhetzung aufzustacheln.

Der sechste Artikel ist eine willkommene Abweichung vom Boulevardzeitungsstil. Während man sich weiterhin auf das Framing „arabisches oder nord-afrikanisches Aussehen“ stützt, ohne dies in Frage zu stellen oder weiter zu erörtern, wird jedoch auch angemerkt, dass „die Kommentatoren in Deutschland umgehend dazu aufforderten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen“. Dabei wird der deutsche Justizminister Maas wie folgt zitiert: „Das Gesetz unterscheidet nicht nach der Herkunft oder dem Pass einer Person. Alle sind vor dem Gesetz gleich“. Darüber hinaus warnte er davor, „die Straftaten mit dem Flüchtlings- und Migrantenthema in Verbindung zu setzten“.<sup>8</sup> Die Berichterstattung nahm dadurch eine neue und entscheidende Dimension an.

Der siebte Artikel aus BBC Online, ist im Prinzip eine Mischform, da sich hier auch auf das Framing „nord-afrikanisch“ gestützt wird, aber im gleichen Zug Vergeltungsangriffe gegen

---

<sup>6</sup> Associated Newspapers Ltd; Teil der Daily Mail, The Mail on Sunday & Metro Media Group/ Jennifer Newton: Enthüllung: „Eine überwältigende Anzahl von 359 sexuellen Übergriffen durch Migranten wurden der Kölner Polizei in der Silvesternacht gemeldet, als Mob randalierte, wodurch es zu 821 Anzeigen kam“, 22.01.2016, in: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-3411720/A-staggering-359-sexual-assaults-migrants-reported-Cologne-police-New-Year-s-Eve-mob-went-rampage-causing-821-complaints.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>7</sup> Northern and Shell Media Publications (Daily Express)/Levi Winchester, „BLANKER Horror der Kölner Übergriffe jetzt ENTHÜLLT: Gruppenvergewaltigung unter HUNDERTEN von Übergriffen“, 01.25.2016, in: <http://www.express.co.uk/news/world/636944/Cologne-sex-attacks-list-crimes> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>8</sup> BBC: „Deutschland unter Schock nach den Massenübergriffen auf Frauen in der Kölner Silvesternacht“, 05.01.2016, in: <http://www.bbc.com/news/world-europe-35231046> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

Pakistaner und Syrier erwähnt werden. Ebenso wird angemerkt, dass die Einwanderungspolitik von Kanzlerin Merkel seit den Übergriffen in Kritik geraten ist.<sup>9</sup>

Associated Newspapers Limited verwendet ein Framing (Google-Suchergebnis Nummer acht), das Nord-Afrikaner, Tunesier, Algerier, Marokkaner, Syrer, Iraker, Migranten und Flüchtlinge als allesamt möglich Verwickelte bei den Übergriffen nennt, ohne dabei jedoch einen bestimmten Beweis zu nennen. Darüber hinaus wird Kölns neuer Polizeipräsident Jürgen Mathies zitiert, der sagte, dass „...die Techniken, die in der Silvesternacht angewendet wurden, möglicherweise aus anderen Ländern stammten, da er solche in Deutschland noch nicht gesehen habe“.<sup>10</sup> Welche „Techniken“ neu seien oder wie die bekannten aussehen bleibt jedoch unerwähnt.

Der neunte Artikel von den *IB Times* unterscheidet sich völlig von den zuvor genannten, da hier keinerlei Bezug zur Herkunft gemacht wird, sondern lediglich die Debatte über Deutschlands Einwanderungspolitik sowie das Vorhaben der deutsche Regierung, eine Änderung des Vergewaltigungsparagraphen vorzunehmen, erwähnt wird. Justizminister Heiko Maas wird zitiert, dass es in Deutschland „inakzeptable Lücken im Sexualstrafrecht“ gäbe und es daher „höchste Zeit“ für „Änderungen“ sei, welche „den Opfern geschuldet“ sind.<sup>11</sup>

Der zehnte Artikel von *AOL UK* und der *Huffington Post* geht wieder zur Tagesordnung über, indem Nordafrika als Rahmen für „1.000 Männer, viele von ihnen nord-afrikanischer und arabischer Herkunft, die in kleinen Gruppen damit begannen, Frauen zu bedrohen und anzugreifen“ dient.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> BBC: „Kölner Übergriffe: Straftaten aus der Silvesternacht belaufen sich auf mehr als 500“, 05.01.2016, in: <http://www.bbc.com/news/world-europe-35231046> (zuletzt aufgerufen am 11.05.2016)

<sup>10</sup> Associated Newspapers Limited(Metro)/ Jimmy Nsubuga: „Nur 3 der 58 festgenommenen mutmaßlichen Kölner Angreifer waren Flüchtlinge, aber die Mehrheit stammte aus Nord-Afrika“, 15.02.2016, in: <http://metro.co.uk/2016/02/15/only-3-of-58-detained-suspects-of-cologne-sex-attacks-were-refugees-but-majority-were-from-north-africa-5682666/#ixzz47na7sfbN><http://metro.co.uk/2016/02/15/only-3-of-58-detained-suspects-of-cologne-sex-attacks-were-refugees-but-majority-were-from-north-africa-5682666/#ixzz47naeJf2H> (zuletzt aufgerufen am 11.05.2016)

<sup>11</sup> IBTimes Co., Ltd(Tom Porter: „Sexuelle Übergriffe in Köln: Deutschland verschärft den Vergewaltigungsparagraphen in Folge der Ereignisse der Silvesternacht“, 16.05.2016, in: <http://www.ibtimes.co.uk/cologne-sex-attacks-germany-tightens-rape-laws-wake-new-years-eve-incidents-1549924> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>12</sup> AOL (UK). The Huffington Post UK/ Kathryn Snowden: „Die Verdächtigen der sexuellen Übergriffe in der Silvesternacht werden laut Polizeipräsident möglicherweise nie gefasst“, 24.02.2016, in: [http://www.huffingtonpost.co.uk/2016/02/24/suspects-cologne-sex-attacks-may-never-be-caught\\_n\\_9304044.html](http://www.huffingtonpost.co.uk/2016/02/24/suspects-cologne-sex-attacks-may-never-be-caught_n_9304044.html) (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

## **Zwischenergebnis bezüglich der Silvesternacht-Berichterstattung**

Das Framing, das in den von Google generierten Artikeln über die Übergriffe in der Kölner Silvesternacht verwendet wird, zeigt bis auf wenige Ausnahmen eine deutliche Voreingenommenheit der britischen Presse, die sich gegen Einwanderer, Araber und Muslime richtet.

## **Britischen Google-Ergebnisse bezüglich der Oktoberfeste**

Im Folgenden soll nun die Aufmerksamkeit auf das Gegenstück der vorliegenden Untersuchung gerichtet werden.

Zum Zwecke des Vergleichs und der Gegenüberstellung wurde Google in Bezug auf die Berichterstattung in Großbritannien über Deutschlands bekanntes Oktoberfest durchsucht.

Im ersten Ergebnis der *Telegraph Media Group* werden die kriminellen Aktivitäten während des Oktoberfestes thematisiert und berichtet, dass es im Jahr 2014 sieben sexuelle Übergriffe - einschließlich zweier Vergewaltigungen - im Vergleich zu zwölf im Vorjahr gab. 2014 wurden in der ersten Oktoberfestwoche insgesamt 659 Straftaten gemeldet, verglichen mit 831 im Jahre 2013.<sup>13</sup> In dem Artikel werden Herkunft und kultureller oder religiöser Hintergrund der Täter nicht genannt.

Im zweiten Artikel, der im Januar 2016 bei *VICE Media* erschien, werden die Straftaten der Kölner Silvesternacht mit den kriminellen Handlungen des Oktoberfestes verglichen und geschlussfolgert, dass „Deutschland ein Sexismus- und Rassismusproblem hat. Beide seien tief verwurzelt und nicht ‚importiert‘“. Es wird erwähnt, dass beim Oktoberfest jährlich durchschnittlich 10 Vergewaltigungen angezeigt werden und dass sich die Dunkelziffer auf ungefähr 200 Fälle belaufe. Die Autoren beschreiben, dass die aktuelle Berichterstattung bezüglich der Silvesternacht das Thema verfehle und „rassistische Hetze“ sei.<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> Telegraph Media Group Limited/ Justin Huggler: „Brite auf Oktoberfest vergewaltigt“, 29.09.2014, in: <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/germany/11127814/British-man-raped-at-Germans-Oktoberfest.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>14</sup> 2016 VICE Media LLC/Stefanie Lohaus und Anne Wizorek: „Vergewaltigungskultur in Deutschland ist kein importiertes Phänomen“, 08.01.2016, in: [http://www.vice.com/en\\_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876](http://www.vice.com/en_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876) (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

Der dritte Artikel, der bei Google-Suche erscheint, stammt vom *Evening Standard* und unterscheidet sich im Hinblick auf den Schwerpunkt dieser Arbeit nicht maßgeblich vom ersten Artikel.<sup>15</sup>

Im vierten Artikel der *International Business Times* werden die Oktoberfest-Straftaten nicht anhand eines ethnischen oder religiösen Framings beschrieben, sondern es wird erklärt, dass die Straftaten auf die „hohe Anzahl von Teilnehmern und den Alkoholkonsum zurückzuführen“ seien.<sup>16</sup>

Das nächste Ergebnis, vom *Mirror*, unterscheidet sich nicht von dem Muster, das im ersten und dritten Ergebnis vorzufinden ist.<sup>17</sup>

Im sechsten Artikel, ebenso vom *Mirror Online*, hält man sich erneut zurück, einen Zusammenhang zwischen den Oktoberfest-Straftaten und der ethnischen Herkunft zu ziehen, wobei die Muslime im Titel jedoch als bedeutende Zensoren gerahmt werden: „Wahrer Grund für Petition gegen Oktoberfest: ‚es verärgere die Muslime‘“. Im Artikel wird jedoch deutlich, dass die angebliche Petition der Muslime, die dazu aufrufe, das Oktoberfest in Deutschland zu verbieten, da es „den Islam beleidige“, anscheinend erfunden ist.<sup>18</sup>

Im siebten Ergebnis von der britischen Botschaft in Berlin werden Straftaten, die auf Oktoberfesten begangen werden, erst gar nicht angesprochen.<sup>19</sup>

Beim achten Artikel, der vom *Independent* stammt, lässt sich darüber streiten, ob das Fehlverhalten eines Ausländers (eines amerikanischen Soldaten) anhand eines fremdenfeindlichen Framings beschrieben wurde oder nicht. Tatsache bleibt, dass Deutsche,

---

<sup>15</sup> Evening Standard: Robin De Peyer: „Brite auf Oktoberfest 'festgehalten und vergewaltigt'“, 29.09.2014, in: <http://www.standard.co.uk/news/crime/british-man-raped-at-oktoberfest-9762930.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>16</sup> International Business Times/Tabatha Kinder: „Brite von zwei Angreifern 2014 auf Oktoberfest vergewaltigt“, 29.09.2014, in (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>17</sup> MGN Limited/Chris Richards, „Brite auf Oktoberfest bei Toilettengang vergewaltigt“, 30.09.2014, in: <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/british-man-pinned-down-raped-4351392> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>18</sup> MGN Limited (MirrorOnline)/Chris Richards, „Wahrer Grund für Petition gegen Oktoberfest: ‚es verärgere die Muslime‘“, 17.09.2015, in: <http://www.mirror.co.uk/news/world-news/truth-revealed-behind-petition-ban-6459561> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>19</sup> Britische Botschaft Berlin: Munich Oktoberfest 2015, 04.09.2015, in: <https://www.gov.uk/government/world-location-news/munich-oktoberfest-2015> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

bzw. die deutsche Kultur oder die vorherrschende Religion in Deutschland, als Straftäter bzw. Ursache in dem Artikel durch Aussparen ausgeschlossen werden.<sup>20</sup>

Im Artikel von *The Sun* werden „wütende“, „lüsterne“ und „ungesittete“ Briten genannt, wobei Deutsche wiederum unerwähnt bleiben.<sup>21</sup>

Der letzte Artikel von der *Yorkshire Evening Post* entspricht dem beobachteten Muster, welches das gastgebende Land, seine Kultur und Religion auslässt, aber über den Vorfall mit dem amerikanischen Soldaten berichtet.<sup>22</sup>

### **Zwischenergebnis bezüglich der Oktoberfeste -Berichterstattung**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sechs der Artikel, die über Straftaten während des Oktoberfestes berichten, Schilderungen über einen britischen Besucher enthalten, der von zwei Männern vergewaltigt wurde, aber interessanterweise in keinem der Artikel Ethnie oder Abstammung der Täter, noch der nationale Charakter des Festes genannt werden. Keines der Artikel stützt sich auf ein ethnisches, nationalistisches oder religiöses Framing (wenn man die zwei Stellen über den amerikanischen Soldaten weglässt). Da auf der anderen Seite die Opfer der Kölner Ausschreitungen hauptsächlich Deutsche waren und Einwanderung ein kontroverses Thema ist, hat die britische Presse vornehmlich die Täter sozusagen sofort als im Ausland geborene Kriminelle, Einwanderer, Nord-Afrikaner und „andere“ Araber identifiziert.

Zwei Artikel über das Oktoberfest verdienen natürlich besondere Aufmerksamkeit und müssen von der obigen Schlussfolgerung ausgenommen werden: das zweite Ergebnis von *VICE Media*, in dem behauptet wird, dass die „Vergewaltigungskultur in Deutschland kein importiertes Phänomen ist“, sowie der Beitrag der britischen Botschaft, der möglicherweise aus diplomatischen Gründen nicht auf kriminelle Handlungen im Rahmen des Oktoberfestes eingeht.

---

<sup>20</sup> Independent Digital News & Media; Lizzie Dearden: „Brite bei Toilettengang im Gebüsch auf Oktoberfest vergewaltigt“, 29.09.2015, in: <http://www.independent.co.uk/news/world/europe/british-man-raped-while-urinating-in-bushes-at-oktoberfest-beer-festival-in-germany-9763113.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>21</sup> News Group Newspapers Limited in England (The Sun)/ Jennifer Tippet: Mucktoberfest, 04.10.2014, in: <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/5968520/Sun-probes-Oktoberfest-after-Brits-rape.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>22</sup> Johnston Publishing Ltd (Yorkshire Evening Post): „Mann aus Leeds bei Oktoberfest vergewaltigt“, 30.09.2014, in: <http://www.yorkshireeveningpost.co.uk/news/crime/leeds-man-raped-at-oktoberfest-beer-festival-in-germany-1-6869041> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

## Fazit

In keinem der zitierten Artikel bezüglich der schmerzlichen Ereignisse aus der Silvesternacht 2015 in Köln wurde das „nord-afrikanische“ oder „arabische“ Framing der Straftaten kritisch in Frage gestellt, wodurch das Ansehen von ca. 450 Millionen Arabern befleckt wird, und das aufgrund von Straftaten einiger weniger, genau genommen von 53 Verdächtigen.(Stand vom 05.04.2016).<sup>23</sup>

Aktuell zählen zu den Verdächtigen 25 Algerier, 21 Marokkaner, drei Tunesier, zwei Syrer, ein Iraker und ein Libanese, wodurch sich die Medien gewissermaßen erlauben, von „Nord-Afrikanern“ und „Arabern“ zu sprechen.<sup>24</sup> Ägypten, Sudan und Western Sahara - im Begriff „Nord-Afrika“ ebenfalls enthalten - müssen somit ohne jegliche Beteiligung negative Assoziationen mittragen. Weshalb Menschen aus Ägypten, Sudan, Jemen, Somalia, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Libyen, Jordanien, Palästina, Mauretanien, Kuwait, Oman, Katar, Bahrain, Djibouti und den Komoren – allesamt Nationalitäten bzw. ethnische Herkünfte die keinerlei Beteiligung an den Ereignissen hatten - für die mutmaßlichen Straftaten von 53 Personen über einen Kamm (Araber) geschert werden, stellt niemand in Frage, nicht einmal diejenigen, die der Berichterstattung sonst kritisch gegenüberstehen. Im Grunde hat der Begriff „Nord-Afrikaner“ an sich schon eine negative Konnotation, da er aus der Zeit des französischen Kolonialismus stammt.

Unter Berücksichtigung dessen, dass es beim Oktoberfest jedes Jahr zu hunderten Fällen von sexueller Belästigung und Vergewaltigungen kommt (wie bereits angemerkt)<sup>25</sup>, stellt sich die entscheidende Frage, aus welchem Grund die Verantwortlichen innerhalb der deutschen Regierung nun plötzlich den Vergewaltigungsparagrafen in Folge der Kölner Vorfälle verschärfen wollen. Weshalb wurden die „inakzeptable Lücken im Sexualstrafrecht“ (Zitat Justizminister Heiko Maas) nicht früher bemerkt? War es nicht schon lange vor den Ereignissen in Köln „höchste Zeit“ für „Änderungen“, „die den Opfern geschuldet sind“?<sup>26</sup>

---

<sup>23</sup> FOCUS Online: Silvesternacht von Köln: NRW-Innenminister veröffentlicht Ermittlungsergebnisse., 05.04.2016 In: [http://www.focus.de/politik/deutschland/silvesternacht-von-koeln-nrw-innenminister-jaeger-veroeffentlicht-ermittlungsergebnisse\\_id\\_5409062.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/silvesternacht-von-koeln-nrw-innenminister-jaeger-veroeffentlicht-ermittlungsergebnisse_id_5409062.html) (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>24</sup> Welt: 1054 Strafanzeigen nach Übergriffen von Köln, 10.02.16, in: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article152018368/1054-Strafanzeigen-nach-Uebergriffen-von-Koeln.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>25</sup> 2016 VICE Media LLC/Stefanie Lohaus und Anne Wizorek: „Die Vergewaltigungskultur in Deutschland ist kein importiertes Phänomen“, 08.01.2016, in: [http://www.vice.com/en\\_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876](http://www.vice.com/en_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876) (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>26</sup> IBTimes Co., Ltd(Tom Porter: „Sexuelle Übergriffe in Köln: Deutschland verschärft Vergewaltigungsparagrafen in Folge der Ereignisse der Silvesternacht“, 16.05.2016, in:

Ist es zynisch zu fragen, ob die neue und gestiegene Sorge des Justizministers hinsichtlich der Schließung der Lücken im Sexualstrafrecht lediglich eine politische Reaktion auf die Herkunft und die vermutete Religionszugehörigkeit der mutmaßlichen Täter ist?

Eine andere wichtige Frage ist, warum niemand in den britischen Medien versucht hat, die Straftaten in Köln mit der „hohen Anzahl von Teilnehmern und dem Alkoholkonsum“ zu begründen, wie es zumindest in einem Artikel, der über Straftaten bei Oktoberfesten berichtete, der Fall ist?<sup>27</sup>

Den einzigen kritischen und breiteren Kontext lieferte der *Independent*, der die aktuelle Einwanderungspolitik Deutschlands und die rechtsextremen Gruppen, die aus Fremdenfeindlichkeit und Feindseligkeit gegenüber Flüchtlingen Kapital schlagen, ansprach.

Dabei muss jedoch angemerkt werden, dass dabei kein wirklich religiöses Framing, d. h. die Erwähnung des Islams, offenkundig von den britischen Medien verwendet wurde. Die Erwähnung von Pegida und die Verwendung eines hetzerischen Fotos sollte allerdings nicht unterschätzt werden. Dennoch muss die Frage gestellt werden, ob nicht ein differenzierteres Framing Anwendung gefunden hat, welches den Islam in ein schlechtes Licht rückt, wenn Begriffe wie „Araber“, „Nord-Afrikaner“ und islamische Länder wie Marokko, Syrien, Afghanistan, Irak und Tunesien häufig erwähnt werden.

Inwieweit den Muslimen und dem Bild des Islams durch das Framing dieser Länder, der gesamten Region Nord-Afrikas und allen Arabern in den Kontext der oben genannten Straftaten geschadet wurde, müsste durch weitere empirische Untersuchungen erörtert werden.

Auch wenn man die wenigen Ausnahmen berücksichtigt, wurde weder im Kontext der zehn Artikel, die sich auf die Straftaten in Köln beziehen, noch in der entsprechenden Medienberichterstattung bezüglich der Oktoberfeste die antimuslimische Stimmung/Islamfeindlichkeit in Deutschland näher beleuchtet. Dementsprechend wurde auch keiner der einschlägigen Fachbegriffe auch nur verwendet.

---

<http://www.ibtimes.co.uk/cologne-sex-attacks-germany-tightens-rape-laws-wake-new-years-eve-incidents-1549924> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

<sup>27</sup> International Business Times/Tabatha Kinder: „Brite von zwei Angreifern 2014 auf Oktoberfest vergewaltigt“, 29.09.2014, in (zuletzt aufgerufen am 05.05.2016)

Berücksichtigt man die Tatsache, dass die Araber im sogenannten „Westen“ bereits ein verunglimpftes Volk sind<sup>28</sup>, wurde durch die entsprechenden Artikel kein destruktives Muster kreiert, sondern aus einem bereits vorhandenen negativen Framing geschöpft. Selbst wenn das negative Framing durch eine inhaltliche Negierung des Denkmusters reaktiviert würde, wie George Lakoff, Spezialist für kognitive Linguistik und Universitätsdozent, beschrieben hat<sup>29</sup>, wäre dies ein ehrenwerter Versuch - wenn auch kontraproduktiv - gewesen, aber dies fand in keinster Weise statt.

In Anbetracht des unbegründeten ethnischen Framings der Kölner Ereignisse und der sichtbaren Vorurteile in der britischen Presse, könnte die antimuslimische Stimmung ein – wenn auch nicht erschöpfendes – Erklärungsmuster sein. Die weiteren Faktoren, die zu dieser Voreingenommenheit führen, sollten in zukünftigen Studien untersucht werden.

## Quellen

### “cologne new year’s eve” - British results in Google

1. Guardian News and Media Limited: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults>, 18 January 2016, in: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults> (last accessed 05.05.2016)
2. Telegraph Media Group Limited: “Police release photos of Cologne New Year's Eve sexual assault suspects”, 08.03.2016, in: <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/germany/12187994/Police-release-photos-of-Cologne-New-Years-Eve-sexual-assault-suspects.html> (last accessed 05.05.2016)
3. Independent Digital News & Media; Caroline Mortimer: Cologne: Three out of 58 men arrested over mass sex attack on New Year's Eve were refugees from Syria or Iraq, 15.02.2016, in: <http://www.independent.co.uk/news/world/europe/cologne-only-three-out-of-58-men-arrested-in-connection-with-mass-sex-attack-on-new-years-eve-are-a6874201.html> (last accessed 05.05.2016)
4. Associated Newspapers Ltd; Part of the Daily Mail, The Mail on Sunday & Metro Media Group/ Jennifer Newton: Revealed: A staggering 359 sexual assaults by migrants were reported to Cologne police on New Year's Eve when mob went on

---

<sup>28</sup> Siehe beispielweise die Untersuchung von Jack Shaheen: (2012) Reel Bad Arabs. How Hollywood Vilifies a People. New York (Interlink Publishing).

<sup>29</sup> Lakoff, George: Simple Framing, 14.02.2006, in: <http://www.cognitivepolicyworks.com/resource-center/frame-analysis-framing-tutorials/simple-framing/> (zuletzt aufgerufen am 18.05.2016)

rampage causing 821 complaints, 22.01.2016, in:  
<http://www.dailymail.co.uk/news/article-3411720/A-staggering-359-sexual-assaults-migrants-reported-Cologne-police-New-Year-s-Eve-mob-went-rampage-causing-821-complaints.html>(last accessed 05.05.2016)

5. Northern and Shell Media Publications. (Daily Express)/Levi Winchester, TRUE horror of Cologne attacks finally REVEALED: Gang rape among HUNDREDS of assaults, 01.25.2016, in: <http://www.express.co.uk/news/world/636944/Cologne-sex-attacks-list-crimes> (last accessed 05.05.2016)
6. BBC: Germany shocked by Cologne New Year gang assaults on women, 05.01.2016, in: <http://www.bbc.com/news/world-europe-35231046> (last accessed 05.05.2016)
7. BBC: Cologne attacks: New Year's Eve crime cases top 500, 05.01.2016, in: <http://www.bbc.com/news/world-europe-35231046> (last accessed 11.05.2016)
8. Associated Newspapers Limited(Metro)/ Jimmy Nsubuga: Only 3 of 58 detained suspects of Cologne sex attacks 'were refugees but majority were from North Africa', 15.02.2016, in: <http://metro.co.uk/2016/02/15/only-3-of-58-detained-suspects-of-cologne-sex-attacks-were-refugees-but-majority-were-from-north-africa-5682666/#ixzz47na7sfbN> (last accessed 06.05.2016)
9. IBTimes Co., Ltd(Tom Porter: Cologne sex attacks: Germany tightens rape laws in wake of New Year's Eve incidents, 16.05.2016, in: <http://www.ibtimes.co.uk/cologne-sex-attacks-germany-tightens-rape-laws-wake-new-years-eve-incidents-1549924> (last accessed 05.05.2016)
10. AOL (UK). The Huffington Post UK/ Kathryn Snowdon: Suspects In Cologne Sex Attacks On New Year's Eve May Never Be Caught, Says Police Chief, 24.02.2016, in: [http://www.huffingtonpost.co.uk/2016/02/24/suspects-cologne-sex-attacks-may-never-be-caught\\_n\\_9304044.html](http://www.huffingtonpost.co.uk/2016/02/24/suspects-cologne-sex-attacks-may-never-be-caught_n_9304044.html) (last accessed 05.05.2016)

### **“oktoberfest crime UK” - British results in Google**

1. Telegraph Media Group Limited/ Justin Huggler: British man raped at Germany's Oktoberfest, 29.09.2014, in:  
<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/germany/11127814/British-man-raped-at-Germanys-Oktoberfest.html> (last accessed 05.05.2016)
2. 2016 VICE Media LLC/Stefanie Lohaus and Anne Wizorek: Rape Culture in Germany Is Not an Imported Phenomenon, 08.01.2016, in:  
[http://www.vice.com/en\\_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876](http://www.vice.com/en_uk/read/rape-culture-germany-cologne-new-years-2016-876) (last accessed 05.05.2016)
3. Evening Standard:Robin De Peyer: British man 'pinned down and raped' at Oktoberfest beer festival in Germany, 29.09.2014, in:  
<http://www.standard.co.uk/news/crime/british-man-raped-at-oktoberfest-9762930.html> (last accessed 05.05.2016)

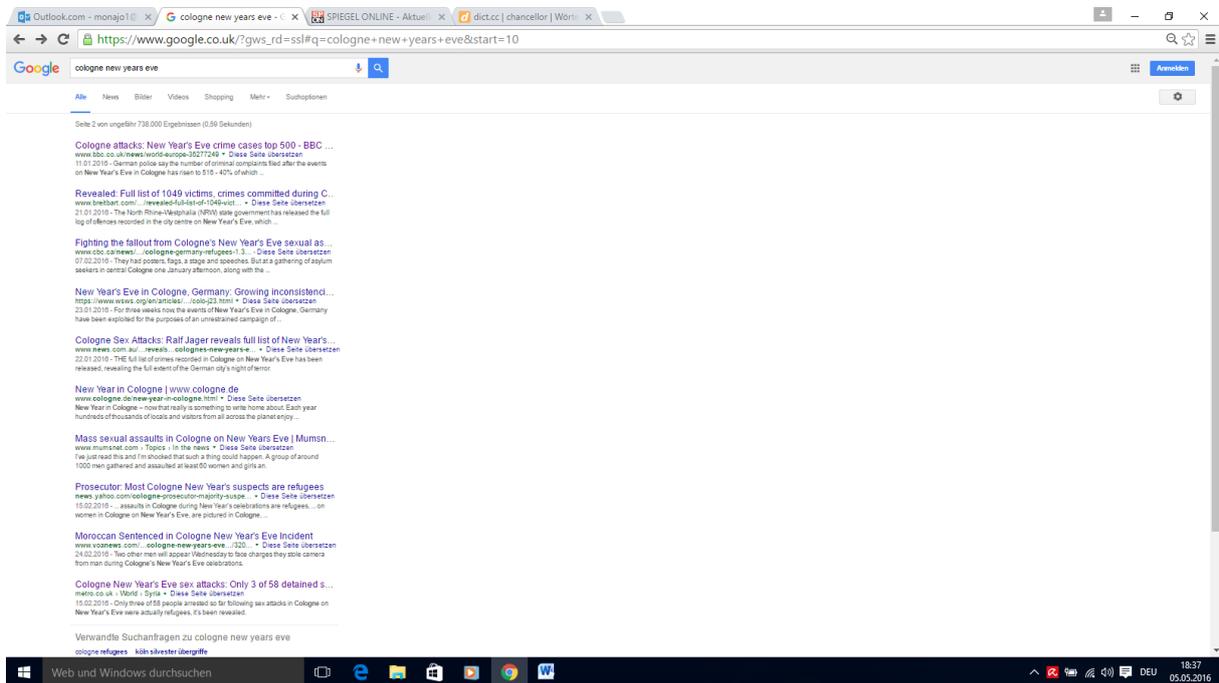
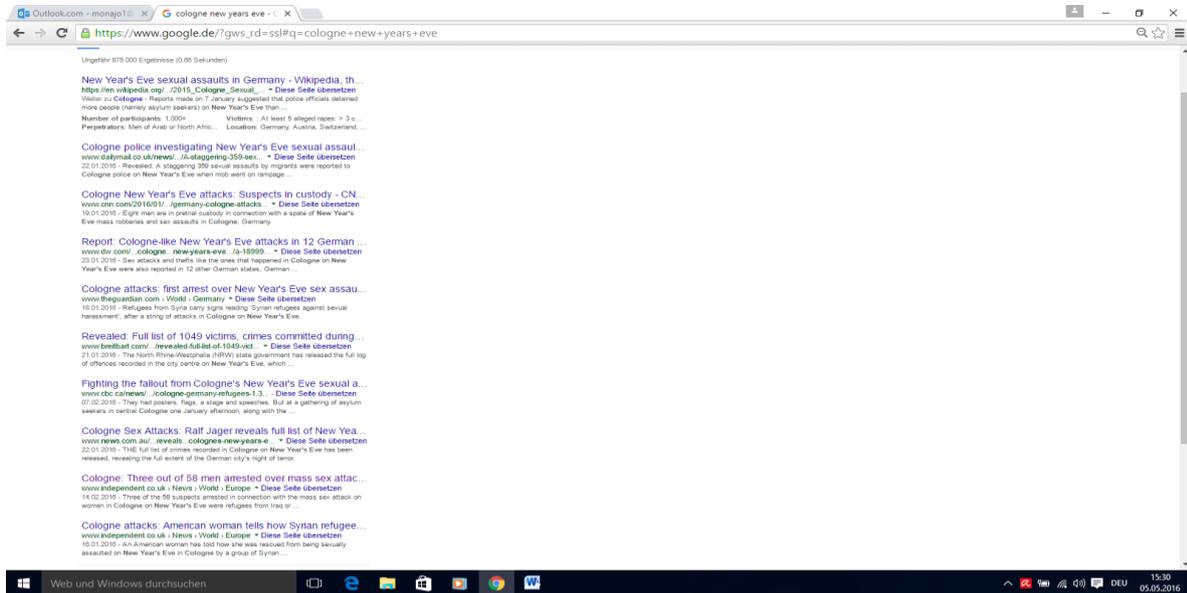
4. International Business Times/Tabatha Kinder: British Man Raped at Oktoberfest 2014 by Two Assailants, 29.09.2014, in (last accessed 05.05.2016)
5. MGN Limited (MirrorOnline)/Chris Richards, Brit raped at Oktoberfest while going to toilet, 30.09.2014, in: <http://www.mirror.co.uk/news/uk-news/british-man-pinned-down-raped-4351392> (last accessed 05.05.2016)
6. MGN Limited (MirrorOnline)/Chris Richards, Truth revealed behind petition to ban Oktoberfest 'because it offends Muslims', 17.09.2015, in: <http://www.mirror.co.uk/news/world-news/truth-revealed-behind-petition-ban-6459561> (last accessed 05.05.2016)
7. British Embassy Berlin: Munich Oktoberfest 2015, 04.09.2015, in: <https://www.gov.uk/government/world-location-news/munich-oktoberfest-2015> (last accessed 05.05.2016)
8. Independent Digital News & Media; Lizzie Dearden: British man raped while urinating in bushes at Oktoberfest beer festival in Germany, 29.09.2015, in: <http://www.independent.co.uk/news/world/europe/british-man-raped-while-urinating-in-bushes-at-oktoberfest-beer-festival-in-germany-9763113.html> (last accessed 05.05.2016)
9. News Group Newspapers Limited in England (The Sun)/ Jennifer Tippett: Mucktoberfest, 04.10.2014, in: <http://www.thesun.co.uk/sol/homepage/news/5968520/Sun-probes-Oktoberfest-after-Brits-rape.html> (last accessed 05.05.2016)
10. Johnston Publishing Ltd (Yorkshire Evening Post): Leeds man raped at Oktoberfest beer festival in Germany, 30.09.2014, in: <http://www.yorkshireeveningpost.co.uk/news/crime/leeds-man-raped-at-oktoberfest-beer-festival-in-germany-1-6869041> (last accessed 05.05.2016)

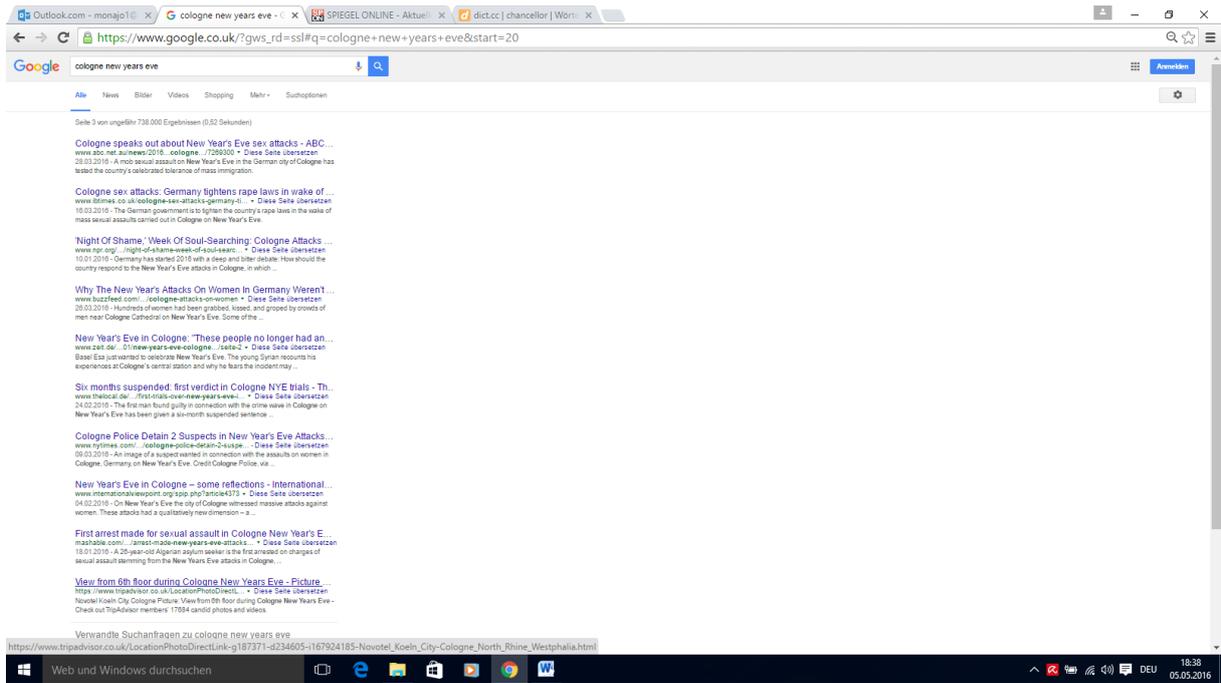
## Other

1. FOCUS Online: Silvesternacht von Köln: NRW-Innenminister veröffentlicht Ermittlungsergebnisse., 05.04.2016  
In: [http://www.focus.de/politik/deutschland/silvesternacht-von-koeln-nrw-innenminister-jaeger-veroeffentlicht-ermittlungsergebnisse\\_id\\_5409062.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/silvesternacht-von-koeln-nrw-innenminister-jaeger-veroeffentlicht-ermittlungsergebnisse_id_5409062.html) (last accessed 05.05.2016)
2. Welt: 1054 Strafanzeigen nach Übergriffen von Köln, 10.02.16, in: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article152018368/1054-Strafanzeigen-nach-Uebergriffen-von-Koeln.html> (last accessed 05.05.2016)
3. Lakoff, George: Simple Framing, 14.02.2006, in: <http://www.cognitivepolicyworks.com/resource-center/frame-analysis-framing-tutorials/simple-framing/> (last accessed 18.05.2016)
4. Shaheen, Jack G.: (2012) Reel Bad Arabs. How Hollywood Vilifies a People. New York (Interlink Publishing).

# “cologne new year’s eve” - British results in Google

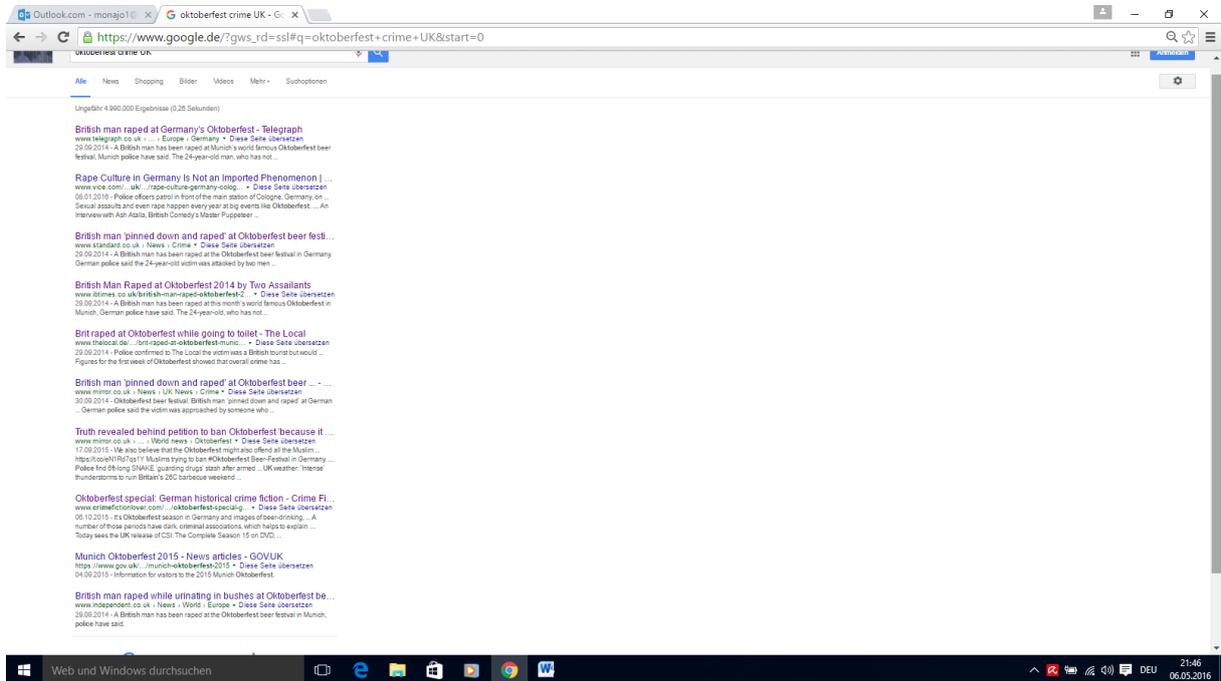
[https://www.google.co.uk/?gws\\_rd=ssl#q=cologne+new+years+eve](https://www.google.co.uk/?gws_rd=ssl#q=cologne+new+years+eve) (last accessed 07.05.2016)

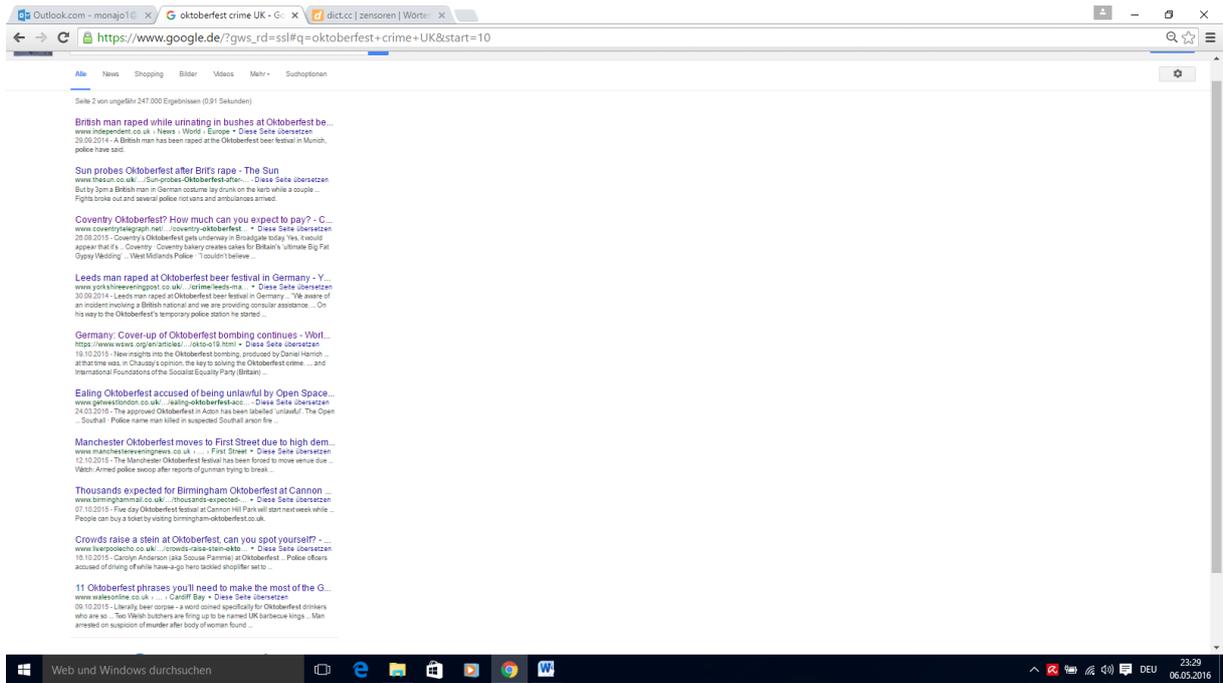




## “oktoberfest crime UK” - British results in Google

[https://www.google.co.uk/?gws\\_rd=ssl#q=oktoberfest+crime+UK](https://www.google.co.uk/?gws_rd=ssl#q=oktoberfest+crime+UK) (last accessed 07.05.2016)





## Attachments

### Attachement „A“



‘If we want Germans to accept **Arabs**, **Arabs** must also learn to accept them’

Source: Guardian News and Media Limited: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults>, 18 January 2016, in: <http://www.theguardian.com/world/2016/jan/18/cologne-attacks-algerian-asylum-seeker-arrested-new-years-eve-assaults> (last accessed 05.05.2016)

## Attachment „B“



Police in Cologne are investigating a staggering 359 sexual assaults and a total of 821 complaints after a migrant mob went on the rampage in the city on New Year's Eve close to the cathedral, pictured

Source: Associated Newspapers Ltd; Part of the Daily Mail, The Mail on Sunday & Metro Media Group/  
Jennifer Newton: Revealed: A staggering 359 sexual assaults by migrants were reported to Cologne police on New Year's Eve when mob went on rampage causing 821 complaints, 22.01.2016, in:  
<http://www.dailymail.co.uk/news/article-3411720/A-staggering-359-sexual-assaults-migrants-reported-Cologne-police-New-Year-s-Eve-mob-went-rampage-causing-821-complaints.html>(last accessed 05.05.2016)

## Attachement „C“



Source: Northern and Shell Media Publications. (Daily Express)/Levi Winchester, TRUE horror of Cologne attacks finally REVEALED: Gang rape among HUNDREDS of assaults, 01.25.2016, in:  
<http://www.express.co.uk/news/world/636944/Cologne-sex-attacks-list-crimes> (last accessed 05.05.2016)